



Weiterhin Aufzeichnung im Emser Gemeinderat mit Livestream für das Publikum zu Hause.

Bild Seraina Parpan

INVESTITIONEN IN SCHULE – AUSGABEN FÜR SICHERHEIT

Aus dem Emser Gemeinderat

Von Claudio Willi

Parlamentspräsidentin Andrea Bäder Federspiel (CVP) eröffnete kürzlich die letzte Sitzung des Emser Gemeinderats vor der Sommerpause. Sie begrüßte auch den erstmals im Gemeinderat anwesenden, im Lugnez geborenen Gemeindeforscher Lucas Collenberg, der seit Juni im Amt ist und sich kurz vorstellte. Die Sitzung konnte wiederum zu Hause per Livestream mitverfolgt werden, im Herbst werde die Testphase abgeschlossen sein und über eine Fortsetzung entschieden. Bei den Traktanden war über eine Leistungsvereinbarung mit der Kantonspolizei zu befinden, ein Kredit für die Schulanlage Caguils zu sprechen und unter anderem über parlamentarische Vorstösse zu entscheiden.

Domat/Ems investiert weiter in die Schule: Departementschef Armin Tanner (CVP) erläuterte die Sanierung des Turnhallentrakts in Caguils mit einem Ersatzneubau Kinderhort. Sprecher der Fraktionen begrüßten die notwendig gewordene bauliche und die wärmetechnische Sanierung der über vierzigjährigen Turnhallenanlage. Begrüßt wurde aus der Mitte des Rats

unter anderem der Einbau einer Photovoltaikanlage. Im Obergeschoss befindet sich ein Kinderhort, der in die Sanierung einbezogen und erweitert werden soll. Der Bedarf sei ausgewiesen, erläuterte Departementsvorsteherin Nesina Ackermann Gartmann (CVP). Das Parlament sprach einstimmig den Kredit von 3,04 Millionen Franken, der im September vors Volk kommt.

Im Jahr 2020 gab die Kantonspolizei bekannt, den langjährigen Posten in Domat/Ems aufzulösen, was in der Bevölkerung Unverständnis und Fragen nach der Sicherheit im Dorf aufwarf. Verschiedene Varianten standen als Neuorganisation zur Diskussion: die Weiterführung mit einer Gemeindepolizei, die Beauftragung eines Sicherheitsdienstes oder eine Leistungsvereinbarung mit der Kantonspolizei, wie sie der Gemeindevorstand befürwortete. Departementschef Daniel Meyer (SVP) betonte, die Kapo habe «mehr Kompetenzen als ein privater Sicherheitsdienst», was sich auch bei Auseinandersetzungen bei Nachtruhestörung als Vorteil erweisen

könne, und Präsenz rund um die Uhr sei über die Kantonspolizei gewährleistet. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, bei jährlichen Kosten von 250 000 Franken die Kantonspolizei mit der Erfüllung der kommunalen Polizeiaufgaben zu beauftragen. Fazit: Der Kanton hat die Kantonspolizei aus Ems abgezogen, die Gemeinde holt sie auf eigene Rechnung zurück.

Ferner entschied der Gemeinderat über die rechtliche Zulässigkeit der Gemeindeinitiative «Für den Bau einer Strassenverbindung Süd-Ost». Gemeindepräsident Erich Kohler erklärte, der Vorstand habe die Zulässigkeit geprüft und für rechtlich gültig befunden. Nur darüber werde heute entschieden, über den Inhalt dann erst später. Seitens der SVP gab es von Vizeparlamentspräsident Ronny Krättli ein starkes Votum gegen die seit Jahren immer wieder neu diskutierte Verbindung, die nur «landwirtschaftlichen Boden vernichtet und von «minimalem Nutzen» sei.

Einstimmig wurde der Erhöhung des Stellenplans für eine Aushilfe bei der Jugendarbeit gesprochen. Die Kosten für die Aushilfsstelle von 20 Prozent belaufen sich auf jährlich 13 500 Franken. Departementschefin Silvia Bisculm Jörg (SP) bedankte sich für die anerkennenden Voten aus der Mitte des Rats für die offene Jugendarbeit. Das Parlament überwies auf Empfehlung des Vorstands zwei parlamentarische Vorstösse: das Postulat Angleichung der Frühlingferien an die Kantonsschule von Anita Decurtins (CVP) und die Motion Philipp Ruckstuhl (CVP) über die Einführung einer Fragestunde. Die Parlamentspräsidentin wünschte dem Rat eine schöne Sommerzeit bis zur nächsten Sitzung im September.